

# Profil **Kanada**



Jahrgang 1, Nr. 14

3. Juli 1974

Ottawa, Kanada

Kanadas Schlüsselstellung im internationalen Wetterforschungsprogramm, S. 1

Ein Kanadier hilft der IAO, S. 4

Ausbildung deutscher Natotruppen in Kanada, S. 4

Kanada auf der "Expo 75", S. 5

Kanadas Beteiligung am Weltbevölkerungsjahr, S. 5

Kanadisch-französisches Filmabkommen, S. 6

## Kanadas Schlüsselstellung im internationalen Wetterforschungsprogramm

Ausgerüstet mit Computern, Radar und einigen der modernsten meteorologischen Meßgeräte der Welt verließ das kanadische Wetterschiff "Quadra" am 17. Mai den Hafen Victoria (Britisch-Kolumbien), um an dem größten internationalen Wetterforschungsprogramm teilzunehmen, das je geplant worden ist.

Die "Quadra" wird mit ihrer um mehr als 30 Wissenschaftler und Techniker vermehrten Besatzung eine wichtige Aufgabe bei dem GARP-Experiment im tropischen Atlantik, meist GATE genannt, übernehmen. GARP ist die Abkürzung von "Global Atmospheric Research Program", einem Gemeinschaftsvorhaben der Weltorganisation für Meteorologie und des Internationalen Rats wissenschaftlicher Vereinigungen zur weltweiten Erforschung der Atmosphäre.

Das GATE-Projekt ist das erste große Beobachtungsexperiment des GARP; es zielt vor allem darauf, den Umfang der Wettervorhersage zu erweitern und ihre Genauigkeit zu erhöhen. Die Wissenschaftler hoffen, daß ihnen die beim GATE und anderen weltweiten Untersuchungen gesammelten Daten sowie die Verwendung von Computern und mathematischen Modellen die Möglichkeit geben werden, das Wetter bis zu 15 Tagen und Wittertendenzen womöglich auf Jahre vorauszusagen.

Kanada gehört zu den elf Staaten, die am GATE teilnehmen, das Mitte Juni im Äquatorbereich des Atlantischen Ozeans begonnen hat und bis Ende September dauert. Die übrigen Teilnehmer sind: Brasilien, die Bundesrepublik Deutschland, die Deutsche Demokratische Republik, Frankreich, Großbritannien, Mexiko, die Niederlande, Portugal, die Sowjetunion und die Vereinigten Staaten.

Bei dem Projekt sammelt eine Flotte von 36 Forschungsschiffen eine Unzahl von Daten auf vorbestimmten Beobachtungsposten, die sich fast 3900 km quer über den Äquatorgürtel zwischen Barbados und Westafrika im Atlantischen Ozean erstrecken. Weitere Beobachtungen werden von Bodenstationen, Flugzeugen und einem geostationären Satelliten aus gemacht. Die "Quadra" gehört zu den sieben Schiffen, die im Zentrum des Beobachtungsgebiets, 965 km südwestlich vor Dakar (Senegal), stationiert

Weitere Broschüren, Informationsblätter usw. über Kanada sind bei folgenden kanadischen Auslandsvertretungen erhältlich:

Kanadische Botschaft

53 Bonn/BRD

Friedrich-Wilhelm-Str. 18

Kanadische Militärmission und

Kanadisches Konsulat

1 Berlin 30

Europa-Center

Kanadisches Generalkonsulat

4 Düsseldorf/BRD

Immermannstr. 3

Kanadisches Generalkonsulat

7000 Stuttgart 1/BRD

Königstr. 20

Kanadisches Generalkonsulat

2000 Hamburg 36/BRD

Esplanade 41-47

Kanadische Botschaft

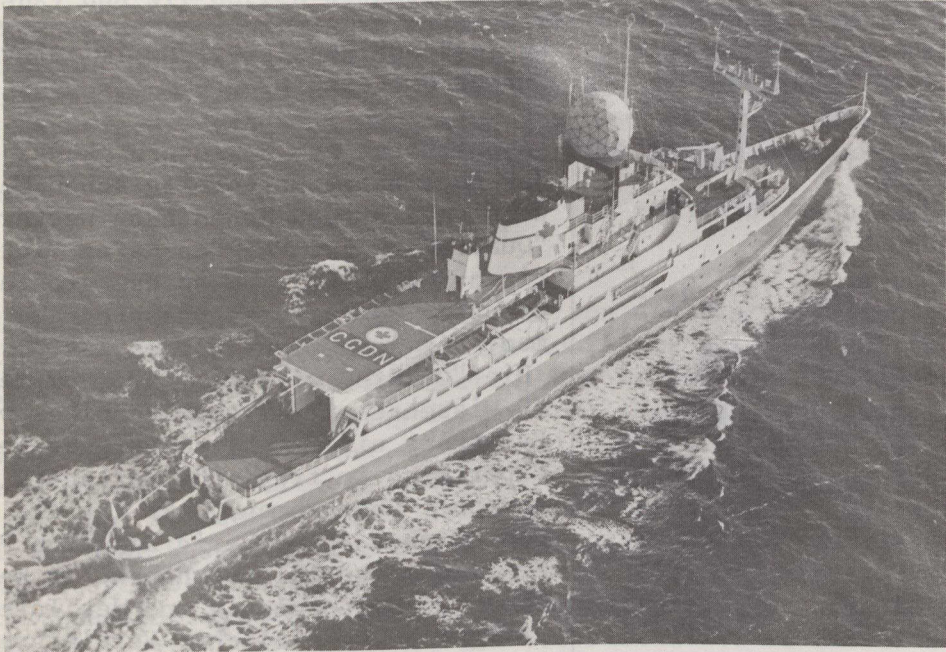
1010 Wien/Österreich

Dr.-Karl-Lueger-Ring 10

Kanadische Botschaft

3000 Bern/Schweiz

Kirchenfeldstr. 88



Das kanadische Küstenwachtschiff "Quadra", das für das diesjährige GATE-Projekt eine Spezialausrüstung erhalten hat

sind. Dakar dient als Hauptquartier des gesamten Unternehmens.

### Spezialausrüstung

An Bord des kanadischen Schiffes befindet sich die wahrscheinlich leistungsfähigste Regenradaranlage der Welt; sie kann Beobachtungen im Umkreis von 240 km durchführen. Vom Radarschirm aufgefangene Wetterformationen sollen photographiert werden. Von der Auswertung dieser Aufnahmen erhofft man sich ein besseres Verständnis der Entstehung tropischer Regenwolken und die Möglichkeit, die von ihnen zu erwartende Niederschlagsmenge abzuschätzen. Auch werden diese Aufnahmen während der gesamten Forschungsaktion in Abständen von 15 Minuten an das Hauptquartier in Dakar weitergegeben und dort zur Planung des Einsatzes von zwölf Flugzeugen dienen, die mit Spezialinstrumenten ausgerüstet sind. Außerdem sollen diese Informationen für die kurzfristige Wettervoraussage benutzt werden.

Auf dem kanadischen Schiff werden auch viele andere, hochspezialisierte Wetterbeobachtungsgeräte verwendet. So trägt ein mit 71 m<sup>3</sup> Helium gefüllter Fesselballon (etwa 10 m lang, Maximaldurchmesser ca. 4 m) spezielle Wind-, Temperatur- und Feuchtigkeitssensoren an Bord, mit deren Hilfe Wetterphänomene in den unteren 900 m der Atmosphäre erkundet werden sollen. Andere Heliumballons werden Instrumente in mehr als 16 km Höhe transportieren; beim Aufsteigen funken sie Telemetriedaten über Temperatur, Feuchtigkeit und Luftdruck an das Schiff zurück, und eine Omega-Ortungsanlage verfolgt den Flug der Ballons und ermöglicht Schlüsse auf Windstärke und -richtung. Während des gesamten Experiments werden solche Ballons alle drei Stunden gestartet; insgesamt haben die 800 Ballons eine Hubkraft von mehr als 2,3 t.

### Verarbeitung der Daten

Voraussichtlich wird die "Quadra" bei der dreimonatigen Übung Daten sammeln, die 2 200 km Magnetband füllen werden. Der Atmosphärische Umweltdienst des kanadischen Ministeriums für Umweltschutz wird diese Daten in seiner Zentrale in Toronto überprüfen, auf Band übertragen und dann an die Weltzentren in der Sowjetunion und den Vereinigten Staaten weiterleiten, wo sie zur Verwendung bei späteren wissenschaftlichen Programmen gespeichert werden.

Dr. Rao J. Polavarapu vom Atmosphärischen Umweltdienst in Toronto ist der GATE-Koordinator für Kanadas wissenschaftliche Programme; er bezeichnet das Experiment als "ein Unternehmen von unerhörter Größe und Komplexität, das die Fähigkeit vieler Nationen auf die Probe stellt, gemeinsam ein wissenschaftliches Problem von weltweiter Bedeutung zu bearbeiten."

Als Mitglied der Weltorganisation für Meteorologie und als GARP-Teilnehmer ist sich Kanada der Bedeutung internationaler Zusammenarbeit bei wissenschaftlichen Vorhaben voll bewußt.

"Weitere Fortschritte in der langfristigen Wertzuvoraussage in nördlichen Breiten wie auch in den Tropen hängen davon ab, ob wir Lösungen für all die Rätsel finden können, die uns die vielen Energieaustauschprozesse zwischen den ozeanischen Wärmequellen und der globalen Zirkulation aufgeben", erklärte Dr. Polavarapu un-



*Der Radarschirm ist ein typisches Merkmal des Wetzerschiffs "Quadra", welches mit der wohl stärksten Regensuchanlage der Welt ausgerüstet ist.*

### Kosten und Nutzen aus kanadischer Sicht

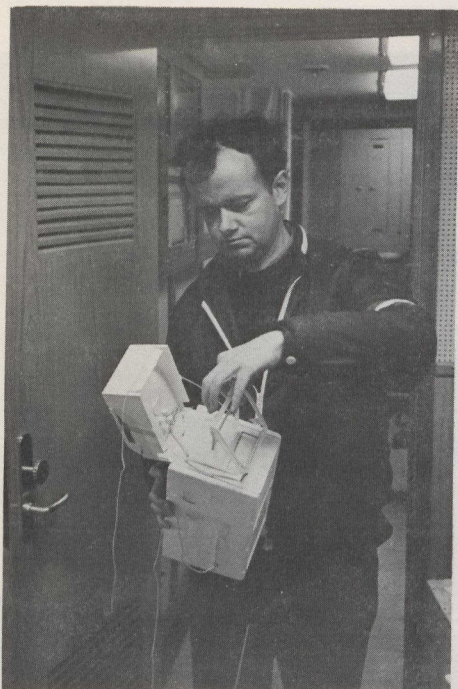
Die Kosten für Kanadas Beteiligung am GATE-Programm in diesem Sommer betragen ca. eine Million Dollar, wobei es sich größtenteils um Betriebskosten handelt.

"Da alle gesammelten Daten uns in vollem Umfang zur Verfügung stehen werden, ist der Nutzen für Kanada unermesslich." Das ist die Ansicht von Dr. A.E. Collin, Generaldirektor der Seewissenschaftlichen Direktion im Fischerei- und Hochseesdienst des kanadischen Ministeriums für Umweltschutz. Er ist das kanadische Mitglied des Internationalen Aufsichtsrats für Tropenversuche, der das GATE ausgearbeitet hat.

Dr. Collin sagte weiter: "Die "Quadra" wird das bestausgerüstete Schiff der ganzen Flotte sein und die Übermittlung der Urdaten übernehmen. Das ist der wertvollste Beitrag, den wir zum GATE leisten können, und diese Tatsache wird von den übrigen Teilnehmerländern auch unumwunden anerkannt."

Die Reiseroute der "Quadra" verläuft über 12 000 km von Victoria durch den Panamakanal nach Dakar. Auf der Hin- und Rückreise werden Ozeanologen von der Seewissenschaftlichen Direktion, Abteilung Stiller Ozean, jeweils Experimente durchführen. Einmal wird man versuchen, sich über die Rolle des Ozeans bei der Absorbierung von Kohlenmonoxyd klarzuwerden, das bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe an die Atmosphäre abgegeben wird; zum anderen wird man sich eingehend damit befassen, den Grad der Ölverschmutzung im Stillen Ozean zu ermitteln.

Die GATE-Übung ist in drei Hauptabschnitte eingeteilt, die am 27. Juni, 27. Juli und 29. August beginnen und je drei Wochen dauern. Zwischen diesen Abschnitten



Michael Webb vom Atmosphärischen Umweltdienst in Toronto mit einer Funksonde an einem freischwebenden Ballon; die Sonde soll Temperatur-, Feuchtigkeits- und Druckverhältnisse in der oberen Atmosphäre registrieren. Während der GATE-Übung sollen rund 800 Ballons von der "Quadra" aus gestartet werden.

wird die "Quadra" nach Dakar zurückkehren, wo rund 1000 Personen zur Durchführung der Forschungsarbeiten auf dem Festland untergebracht sind.

Das kanadische Wetterschiff soll am 27. September aus Dakar auslaufen und wird am 23. Oktober in Victoria zurückerwartet.

### Ein Kanadier hilft der IAO

Als die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) Unterstützung bei der Untersuchung wichtiger Management- und Personalfragen brauchte, wendete sie sich an Kanada um Rat. Daraufhin wurde der Unterstaatssekretär für Verwaltung im kanadischen Ministerium für Gesundheitswesen und Volkswohlfahrt, Mr. S. H. Mansbridge, für neun Monate nach Genf entsandt, wo er als Koordinator eines Lenkungsausschusses tätig ist, der dem Generaldirektor der IAO untersteht.

Mr. Mansbridge wird für den Generaldirektor einen Bericht über wichtige Management- und Personalfragen der IAO ausarbeiten, der dem Verwaltungsrat (in dem 24 Mitgliedstaaten, darunter Kanada, vertreten sind) vorgelegt werden soll.

### Ausbildung deutscher Nato-Truppen in Kanada

Ende März traf eine mehr als 200 Mann starke militärische Vorausabteilung aus der Bundesrepublik Deutschland in Winnipeg (Manitoba) ein. Sie soll Vorbereitungen für die Ausbildung deutscher Artillerie- und Panzerverbände auf dem Truppenübungsplatz der kanadischen Streitkräfte in Shilo (Manitoba) treffen.

Während der folgenden zwei Wochen wurden Panzer, Geschütze und Ausrüstung per Bahn von Quebec City nach Shilo verfrachtet, die für das Ausbildungsprogramm gebraucht werden. Diese Ausrüstung war Ende März per Schiff aus Deutschland nach Kanada gekommen und auf rund 300 Waggons verladen worden.

Im Rahmen eines Zehnjahresabkommens sollen die Übungen jährlich von Mai bis Oktober abgehalten werden und 16 Gruppen in Bataillonsstärke jeweils eine dreiwöchige Ausbildung erhalten - insgesamt mehr als 5000 Mann pro Jahr.

Die Bundesrepublik Deutschland übernimmt sämtliche Kosten des Programms, auch für die Angehörigen der kanadischen Streitkräfte, die bei der Ausbildung helfen. Über 80 zivile Arbeitsplätze wurden geschaffen, Küchen- und Schreibpersonal sowie sonstige Hilfskräfte eingerechnet. Ferner werden mehr als 3 Millionen Dollar für den Bau von Hallen, Parkplätzen und für die Renovierung von Büros, Unterkünften und Küchen aufgewendet.

Ein Stab von 40 Deutschen wird ständig in Shilo bleiben. Er soll für Kontinuität sorgen und die Ausbildungspläne auf den neuesten Stand bringen. Dieser Stab

besteht aus Verwaltungs- und Nachschubkräften sowie aus Sanitätspersonal für eine Station mit acht Betten im Garnisonshospital.

Die deutsche Ausrüstung besteht aus Panzerfahrzeugen und -geschützen sowie aus über 100 Radfahrzeugen.

Die Ausbildung begann nach Ankunft der Truppen am 9. und 11. Mai. Die meisten Teilnehmer sind junge Rekruten, die ihre ersten Gefechts- und Schießübungen durchmachen.

### Kanada auf der "Expo 75"

Kanada wird sich an der Internationalen Ozean-Ausstellung in Japan beteiligen, die vom 20. Juli 1975 bis zum 18. Januar 1976 in Okinawa stattfinden soll.

Dies wird die erste Weltausstellung sein, die sich speziell mit dem Ozean befaßt. Als Staat mit der längsten Küste der Welt und dem größten Kontinentalsockel bringt Kanada für das Thema der "Expo 75" besonderes Interesse und großen Sachverstand mit.

Der Entschluß zur Beteiligung an dieser Ausstellung entspricht auch den engen, freundschaftlichen Beziehungen, die sich in zunehmendem Maße zwischen Kanada und dem Gastgeberland Japan entwickelt haben.

Der kanadische Beitrag zur "Expo 75" wird vom Außenministerium in Zusammenarbeit mit den Ministerien für Industrie, Handel und Gewerbe, für Umweltschutz und für Wissenschaft und Technik vorbereitet.

### Kanadas Beteiligung am Weltbevölkerungsjahr

Außenminister Mitchell Sharp, der Minister für Gesundheitswesen und Volkswohlfahrt Marc Lalonde und der Minister für Arbeitsmarkt und Einwanderung Robert Andras gaben bekannt, daß die Vorbereitungen für Kanadas Beteiligung am Weltbevölkerungsjahr angelaufen sind, das die Vereinten Nationen für 1974 ausgerufen haben.

Als wichtigstes Ereignis dieses Jahres wird die Weltbevölkerungskonferenz unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen vom 19. - 30. August in Bukarest (Rumänien) abgehalten werden. Kanada hat den Vereinten Nationen eine Antwort auf die "Zweite Erhebung über Bevölkerungswachstum und Entwicklung" vorgelegt. Dieser Rechenschaftsbericht über den gegenwärtigen Stand der kanadischen Politik und Programme im Hinblick auf Bevölkerungsfragen wurde im vergangenen Oktober im Unterhaus eingebracht.

Das Kanadische Institut für Internationale Angelegenheiten ist gebeten worden, nach Rücksprache mit dem Kanadischen Bund für Familienplanung und dem Interprofessionellen Ausschuß für Bevölkerungsfragen auf regionaler Ebene eine Reihe von öffentlichen Versammlungen im ganzen Lande auszurichten. In den allernächsten Monaten werden solche Versammlungen in den Städten Moncton, Quebec, Toronto, Saskatoon, Vancouver und Yellowknife abgehalten werden, um die Meinung der interessierten Kanadier und Organisationen zu folgenden Themen zu hören, die auf der Tagesordnung der Bukarester Konferenz stehen:

1. Jüngste Bevölkerungstendenzen und Zukunftsaussichten;
2. Zusammenhänge zwischen veränderten Bevölkerungszahlen und der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung;
3. das Verhältnis zwischen Bevölkerungszahl, Rohstoffquellen und Umwelt;
4. Bevölkerung, Familie und menschliches Wohlergehen;
5. der Aktionsplan für die Weltbevölkerung.

### Das Programm der Konferenz

Das Weltbevölkerungsjahr soll die Regierungen zu konstruktiven Plänen hin-

sichtlich der Fragen anregen, die auf der Bukarester Konferenz behandelt werden sollen, und soll sie bei dieser Arbeit unterstützen. In Kanada arbeitet man bereits an einer Reihe von wichtigen Projekten. Dazu gehört unter anderem die Überprüfung der Einwanderungspolitik und der Bevölkerungsfragen, die der Minister für Arbeitsmarkt und Einwanderung im Herbst bekanntgab. Hierbei handelt es sich um eine Untersuchung der Einwanderung im Zusammenhang mit Kanadas demographischen, wirtschaftlichen und kulturellen Zielen. Die Beratungen vor der Bukarester Tagung und die Ergebnisse der Konferenz werden zur öffentlichen Erörterung dieses Fragenkomplexes in Kanada beitragen, worin die Regierung einen wesentlichen Bestandteil der Überprüfung ihrer Einwanderungs- und Bevölkerungspolitik sieht.

Die Konferenz hat die wichtige Aufgabe, das Augenmerk auf die internationale Tragweite des Bevölkerungsproblems und auf die Notwendigkeit zur internationalen Zusammenarbeit in bevölkerungspolitischer Hinsicht zu lenken.

Das Außenministerium ist für die Koordinierung der kanadischen Vorbereitungen für die Weltbevölkerungskonferenz zuständig. Zu diesem Zweck wurde ein interministerieller *ad hoc*-Ausschuß für Bevölkerungspolitik gebildet, in dem alle Ministerien und Bundesbehörden vertreten sind, die sich mit Bevölkerungsfragen befassen. Das Außenministerium führt den Vorsitz in diesem Ausschuß, der seine Tätigkeit als beratendes Organ auch nach Beendigung der Konferenz fortsetzen wird.

---

### Kanadisch-französisches Filmabkommen

Am 8. Mai unterzeichneten der französische Botschafter Jacques Viot und der kanadische Außenminister Mitchell Sharp in Ottawa ein neues Film- und Filmproduktionsabkommen zwischen Kanada und Frankreich. Es tritt an die Stelle des im Oktober 1963 in Montreal abgeschlossenen Vertrages.

Das Abkommen zielt auf eine verstärkte filmische Zusammenarbeit mit Frankreich ab; insbesondere soll die Koproduktion zwischen beiden Ländern gefördert werden. Es gibt einem kanadischen Filmproduzenten jetzt die Möglichkeit, bei der Kanadischen Filmentwicklungsgesellschaft (Canadian Film Development Corporation) eine Unterstützung zu beantragen, wenn er mit einem französischen Filmproduzenten zusammenarbeiten will. Ein Film, der im Rahmen des Abkommens produziert wurde, profitiert uneingeschränkt von allen Vergünstigungen, die jedes der beiden Partnerländer der Filmindustrie gewährt, z.B. Beihilfen für die Produktion. Beide Regierungen räumen den Produzenten bedeutende Vorteile ein im Hinblick auf die vorläufige Genehmigung der Einreise des Personals und Einfuhr der Ausrüstung, die beim Drehen eines Koproduktionsfilms benötigt werden.

---

Herausgegeben von der Informationsstelle des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, Ottawa K1A 0G2.

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet; Quellennachweise für Photos sind im Bedarfsfall von der Redaktion (Mrs. Miki Sheldon) erhältlich. Ähnliche Ausgaben dieses Informationsblatts erscheinen auch in englischer, französischer und spanischer Sprache.

This publication appears in English under the title Canada Weekly. Cette publication existe également en français sous le titre Canada Weekly. Algunos números de esta publicación parecen también en español bajo el título Noticiario de Canadá.